

## Tipps und Tricks

### Was tun, wenn Pflanzen kümmern?

Wer die Ratschläge für die Gesunderhaltung des Bodens beachtet, wird kaum kümmernde Pflanzen haben. Wenn die Pflanzen in einem Beet über mehrere Jahre schlecht wachsen, muss etwas mit dem Boden nicht mehr in Ordnung sein. Mögliche Gründe gibt es viele!

Bevor Sie an der Düngung etwas ändern, müssen Sie den Nährstoffzustand durch eine HBG-Bodenanalyse abklären.

### Korrekturmassnahmen, die immer richtig sind:

Sofern der Boden humusarm ist und Sie bis anhin nicht regelmässig Kompost oder Mist eingearbeitet haben, sollten Sie beginnen, jedes Jahr eine mässige Menge an Kompost oder Mist (2–3 l/m<sup>2</sup>) einzuarbeiten. Haurt Biorga Urgesteinsmehl belebt den Boden und führt ihm langsam wirkende Spurennährstoffe zu.



### Haurt Biorga Urgesteinsmehl



#### Verhilft dem Boden zu natürlicher Vitalität

Granit- und Gneismehl aus den Schweizer Alpen. Reguliert den Säure-Basen-Haushalt des Bodens und bereichert ihn mit verschiedenen Vitalstoffen.



### Haurt Biorga Meeresalgenkalk gekörnt

#### Bodenverbesserer aus natürlichen Meeresalgen

Verhilft sauren Böden zu neuem Leben und macht Böden schön krümelig.

#### Haurt-Tipp:

- Die Kalkmenge gemäss Düngungsempfehlung nicht überschreiten.
- Wird pro Gabe zu viel Kalk ausgebracht, werden wichtige Spurennährstoffe blockiert.
- Für die meisten Pflanzen ist ein pH-Wert von 6,5–7,2 ideal. Bei höheren pH-Werten ist eine Kalkung negativ. Ist der Kalk einmal im Boden, kann er nicht mehr entfernt werden (wie das Salz in der versalzten Suppe).

## Blätter werden gelb – was tun?

Viele verschiedene Einflüsse können dazu führen, dass die Blätter gelb werden. Die häufigsten Gründe sind kühles Wetter oder eine ungenügende Düngung. Es gibt jedoch auch viele weitere Ursachen, welche in der Bodenqualität begründet sind. Ursachen, die Sie nicht in kurzer Zeit korrigieren können. Böden sind verdichtet oder vernässt, oder sie sind zu sauer oder zu alkalisch. Viele Gründe können dazu führen, dass wichtige Nährstoffe von den Wurzeln nicht mehr aufgenommen werden können. Dies, obschon der Boden genügende Mengen dieser Nährstoffe enthält.

**In diesen Fällen wirkt Hauert Pflanzenkur Wunder!**

### Hauert Pflanzenkur

**Enthält die wichtigen Haupt- und Spurennährstoffe, welche gelbe Blätter ergrünen lassen**

Die Pflanzenkur-Lösung kann mit der Giesskanne über die Blätter gegossen werden (wirkt über Blätter und Wurzeln). Für eine gute Wirkung sind rund drei Anwendungen im Abstand von 7–10 Tagen erforderlich.

**Gegen diese Arten der Vergilbung hilft Hauert Pflanzenkur:**



Magnesiummangel



Manganmangel



Eisenmangel



### Kali-Magnesia

**Der bewährte Ergänzungsdünger bei Kali- und Magnesiummangel. Schnell wirksam**

Verschiedene Gemüsearten, insbesondere Kartoffeln und Tomaten, sowie Reben und Rosen haben einen hohen Bedarf an Kalium und Magnesium. Auf Böden, welche mit diesen beiden Nährstoffen ungenügend versorgt sind, reicht die normale Volldüngermenge nicht aus. Kali-Magnesia zur Pflanzung bzw. im Frühjahr ist die ideale Ergänzung.

Tritt während dem Wachstum der Kultur Kali- oder Magnesiummangel auf, ist es für die Anwendung immer noch früh genug, denn Kali-Magnesia enthält beide Nährstoffe in schnell wirksamer Form. Dünger leicht einhacken.

**Wie stellen Sie Mangelercheinungen fest?**

**Kalimangel:** Beginnt auf älteren Blättern. Entlang des Blattrandes entstehen weisse bis gelbbraune, stecknadelgrosse Flecken, welche allmählich zusammenfliessen.

**Magnesiummangel:** Blattvergilbungen längs der Mittelrippe (fischgräteartig) oder flächenförmig zwischen den Adern. Blattspitzen und Ränder oft aufwärts gewölbt. Siehe auf Bild oben auf dieser Seite.

# Tipps und Tricks

### **So verhindern Sie Bodenmüdigkeit!**

Schädlinge und Krankheiten suchen sich ganz spezielle Pflanzenfamilien aus, welche sie mit Vorliebe schädigen. Manche dieser Schädlinge und Krankheiten besiedeln die Wurzeln und vermehren sich dort. Weil die Pflanze mit zunehmendem Alter stärker wird, widersteht sie diesen Angriffen.

Werden im gleichen Beet im kommenden Jahr wiederum Pflanzen der gleichen Familie gepflanzt (z. B. Blumenkohl nach Kopfkohl), sind die aus dem Vorjahr vorhandenen Krankheiten und Schädlinge noch in grosser Anzahl vorhanden und schädigen die jungen, noch schwachen Pflänzchen stark. Werden im folgenden Jahr wiederum Pflanzen der gleichen Familie gezogen, verstärken sich die Schäden nochmals. Dies ist ein häufiger Grund der Bodenmüdigkeit.

Haben sich im Boden einmal spezielle Schadenerreger angehäuft, bleibt Ihnen nichts anderes mehr übrig, als während 4 bis 6 Jahren auf dem betroffenen Beet keine Pflanzen der entsprechenden Pflanzenfamilie mehr anzubauen. Beachten Sie die folgenden Regeln zur Fruchtfolge und zur Gründüngung und es kommt nicht so weit!

### **Fruchtfolgeregeln:**

- Pflanzen der gleichen Familie nie in mehreren, aufeinander folgenden Jahren auf dem gleichen Beet anbauen.
- Reservieren Sie für Pflanzen einer Familie ein oder mehrere Beete. Kultivieren Sie auf diesen Beeten im entsprechenden Jahr nur Pflanzen dieser Familie.
- Wenn Sie im gleichen Jahr die gleiche Pflanzenfamilie mehrmals anbauen, ist dies nicht ideal, aber tolerierbar (z. B. Brokkoli nach Radieschen oder Kopfsalat nach Kopfsalat). Wichtig ist, dass danach ein mehrjähriger Unterbruch folgt.
- Je länger der Unterbruch dauert, bis Sie die entsprechende Pflanzenfamilie erneut anbauen, desto besser.

### **Gründüngungsregeln:**

Folgt nach der Ernte keine weitere Kultur, sollte eine Gründüngung ausgesät werden. Geben Sie Pflanzenfamilien den Vorzug, welche Sie nicht als Kultur anbauen (z. B. Bienenfreund/Phacelia). Kreuzblütler wie Senf, Rübsen und Ölrettich möglichst meiden.

Die im Hausgarten üblichen Gründüngungspflanzen können bis Mitte September ausgesät werden (Phacelia bis spätestens Mitte August). Wählen Sie Pflanzen, welche den Boden rasch bedecken (z. B. Gründüngungs-Nüsslisalat und -Spinat).

### **Gründüngungspflanzen bei speziellen Problemen:**

Ölrettich oder Lupinen zur Lockerung von schweren, verdichteten Böden. Tagetes und Ringelblumen auf leichten Böden (gegen pflanzenschädigende Fadenwürmer/Nematoden).